

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 10: **Brüche, Unterbrüche = Ruptures, interruptions = Breaks, interruptions**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Nürnberg, Kunsthalle/Norishalle**

Aus der Sammlung. Bilder und Objekte bis 11.11.

**Nürnberg, Museum Industriekultur**

Robert Vorhoelzer, ein Architektenleben  
Die klassische Moderne der Post bis 18.11.

**New York, International Center of Photography**

Werner Bischof: 1916–1954 bis 11.11.  
Man Ray's Fashion – Photography bis 25.11.

**New York, The Metropolitan Museum of Art**

Joseph Wright of Derby bis 2.12.  
Drawings by John Singleton Copley bis 13.1.1991  
Art of Central Africa bis 4.11.

**Ottawa, National Gallery of Canada**

Acquisitions récentes: nouvelles œuvres de vidéastes canadiens bis 29.11.

**Padua, Museo Eremitani**

Von Bellini bis Tintoretto bis 31.1.1991

**Paris, Centre Georges Pompidou**

Harry Callahan bis 21.10.  
Passages de l'image bis 18.11.  
Fernand Léger, de 1910 à 1955  
Georges Rouault. Les œuvres de 1903 à 1915 bis 17.10.–15.11.

**Paris, Musée d'art moderne de la ville**

Un choix d'art minimal dans la collection Panza bis 4.11.

**Prato, Museo d'arte contemporanea**

Zeitgenössische Kunst aus den Beständen des Museums bis 14.1.1991

**St.Gallen, Kunstmuseum**

Manon bis 28.10.

**St.Gallen, Katharinen**

Monika Sennhauser bis 4.11.

**St.Gallen, Sammlung für Völkerkunde**

Malerische Reise durch Indien

1786–1794. Aquarelle von Thomas und William Daniell bis 10.2.1991

**Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen**

Hans Sturzenegger – Holländische Impressionen bis 30.12.

**Schaffhausen, Hallen für moderne Kunst**

Internationale Kunst der 60er und 70er Jahre  
Sonderausstellung: Gerhard Richter bis 31.10.

**Solothurn, Kunstmuseum**

Aspekte der Sammlung bis 31.12.  
Robert Müller – neue Zeichnungen bis 11.11.  
Power and Gold – Schmuck aus Indonesien, Malaysia und den Philippinen bis 30.4.1991

**Stuttgart, Galerie der Stadt**

Fritz Winter 24.10.–30.12.

**La Tour-de-Peilz VD, Jardins de la Villa Kenwin**

Henri Passet – Sculpteur et graveur bis 14.10.

**Ulm, Museum**

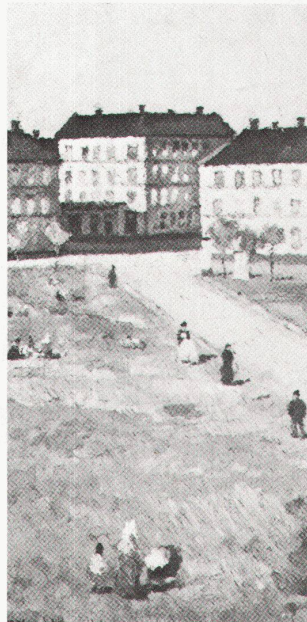
Georg Baselitz – Holzschnitte bis 11.11.

**Warth, Kartause Ittingen**

Richard Avedon «In the American West», Photographien  
Cécile Wick – Photographien  
Vladimir Spacek, «Bellevue, Kreuzlingen» bis 2.12.



Hannah Höch, Flucht, 1931 (Museum Wiesbaden)



Kunsthau Zürich: Edvard Munch, Olaf Ryes Platz in Oslo am Nachmittag

**Wiesbaden, Museum**

Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts bis 25.11.

**Winterthur, Gewerbemuseum**

Kunstschniede Szene Schweiz 1990 bis 14.10.

**Winterthur, Kunstmuseum**

Richard Hamilton: Exteriors, Interiors, Objects, People bis 11.11.

**Zug, Kunsthaus**

Auf dem Weg zu einer Sammlung bis 28.10.

**Zürich, Kunsthalle**

Thomas Ruff bis 21.10.

**Zürich, Kunsthaus**

Landschaft im Licht.  
Impressionistische Malerei in Europa und Nordamerika 1860–1910  
Ilona Rüeegg – Zeichnungen bis 21.10.  
GSMBA Sektionsausstellung 1990 20.10.–2.12.

**Zürich, Museum für Gestaltung**

um 1968 – Konkrete Utopien in Kunst und Gesellschaft bis 11.11.

**Zürich, Museum Rietberg**

Pahari-Meister. Höfische Malerei aus den Bergen Nord-Indiens bis 21.10.

**Zürich, Stiftung für Konstruktive und konkrete Kunst**

Mondrian aus der Tube.  
Popularisierung und Trivialisierung der Ideale bis 21.10.

**Galerien**

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

**Antwerpen, Ronny van de Velde Gallery**

Nam June Paik, Joseph Beuys, Panamarenko bis 17.11

**Basel, Galerie Carzaniga + Ueker**

Paul Camenisch 11.10.–3.11.

**Basel, Galerie Littmann**

Tinguely – Aeppli, Collaboration 31.10.–2.12.

**Dübendorf/Zürich, Stadtgalerie Obere Mühle**

Yan Duyvendak – Olivier Genoud bis 14.10.

**Dübendorf/Zürich, Galerie Bob Gysin**

Klaus Born bis 20.10.

**Lausanne, Galerie Alice Pauli**

Picasso: Céramiques originales au tirage limité  
Accrochage d'automne: Peintures, gravures et sculptures bis 27.10.

**La Neuveville, Galerie Noëlla**

Patrick Lanneau – Peintures bis 17.11.

**Romont, Galerie de la Ratière**

André Bréchet bis 28.10.

**St.Gallen, Galerie Susanna Kulli**

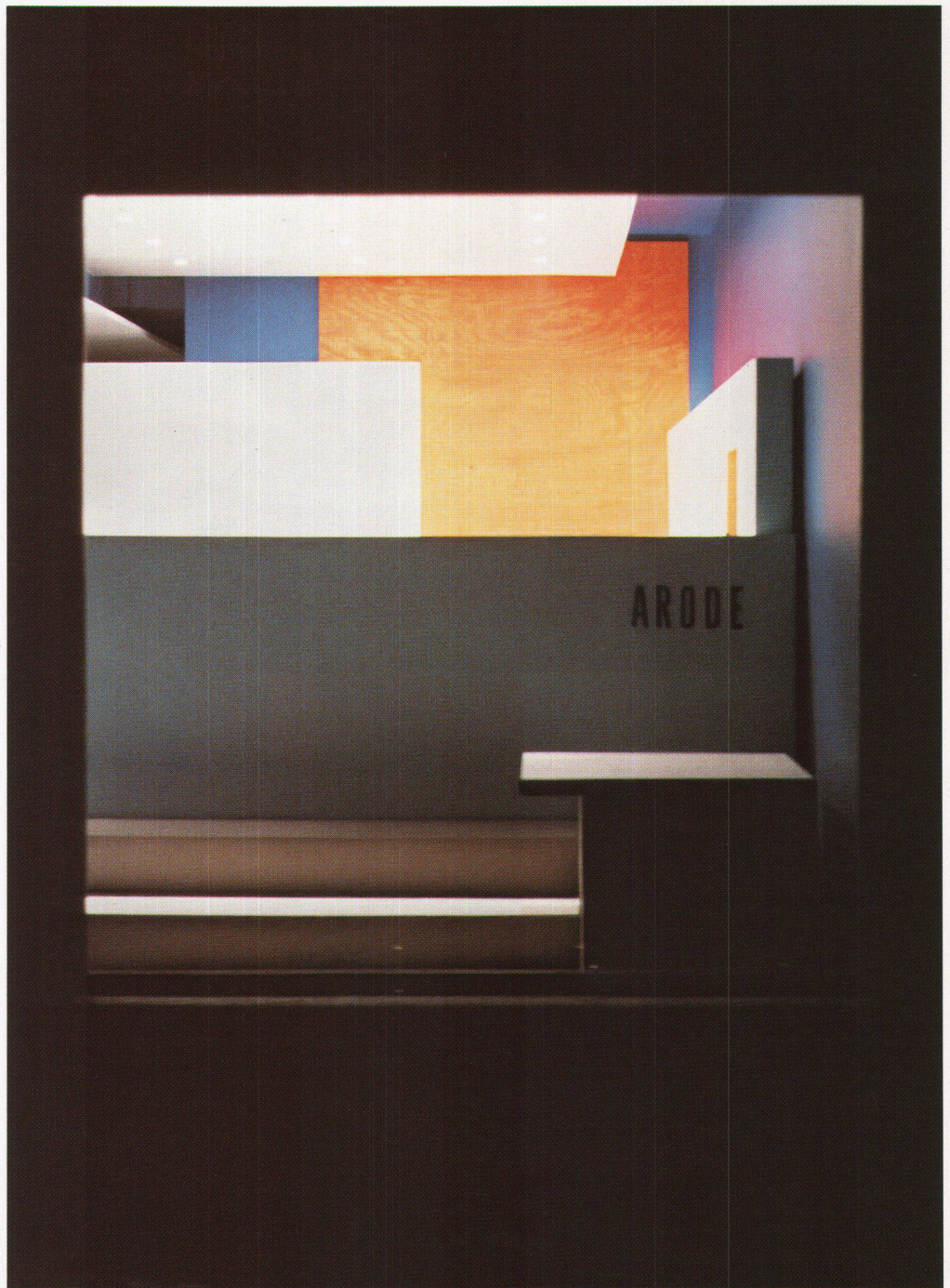
John Armleder bis 20.10.

**Solothurn, Galerie Medici**

Jürg Robert Tanner – Bilder bis 27.10.



## Schuhladen, Arode Basel, Lausanne



1

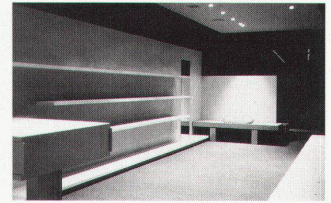
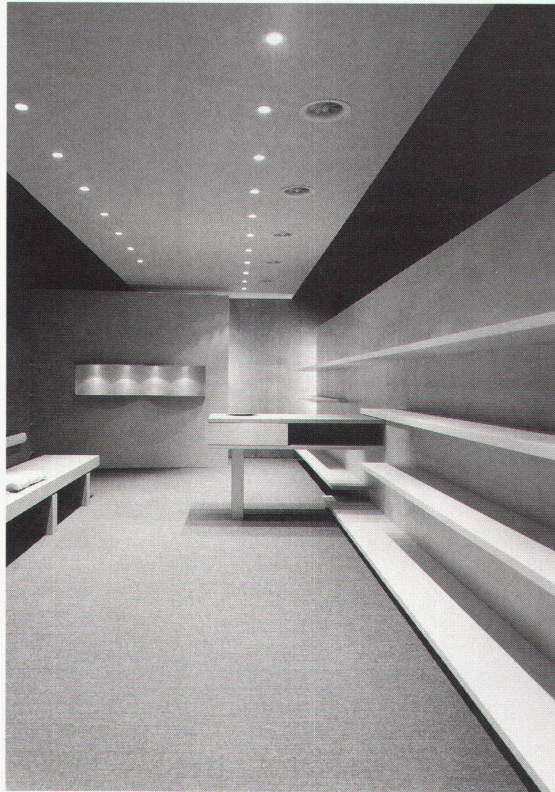
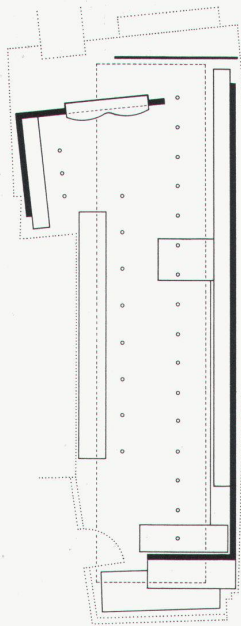


2

1  
Probierspiegel/Miroir d'essayage

2  
Schneidergasse, Schaufensterbild/Côté  
Schneidergasse, vue de la devanture





6

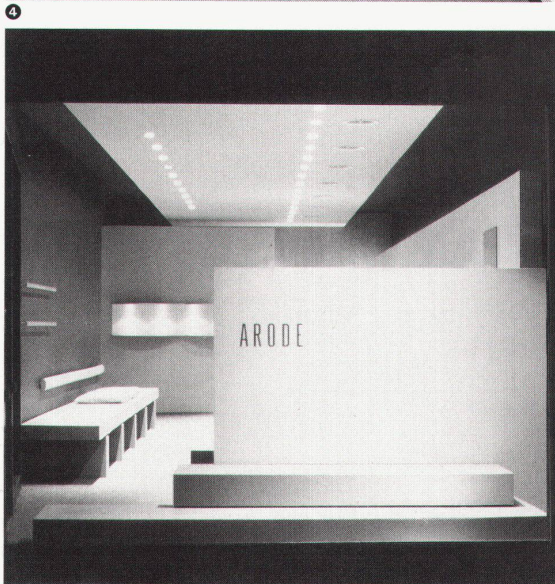
Die Aufgabe bestand darin, Spielregeln für das Erstellen von Schuhläden zu erarbeiten, anwendbar für die unterschiedlichsten Ladenlokale. Die Läden sollten kurzfristig zu erstellen, billig und wiedererkennbar sein. Erproben und anwenden liessen sich die Spielregeln an zwei Lokalen in Basel und einem in Lausanne: eines schmal, tief und niedrig, eines L-förmig und das dritte nahezu quadratisch, hoch, mit einer freistehenden Stütze. Die Fassade war beizubehalten.

Das Prinzip ist denkbar einfach: Wände und Decken des vorgegebenen Lokales werden ultramarinblau gestrichen und erzeugen so – wo nicht direkt angestrahlt – einen in seiner Weite und Tiefe nicht eindeutig erfassbaren dunklen und konturlosen Raum.

In diesen werden helle Platten gestellt bzw. gehängt: grossflächige Wandelemente matt weissgrau lackiert und Deckenelemente im selben Grauton, die sich gegenseitig nicht berühren. Nahezu unabhängig von der umgebenden nachthimmelähnlichen Raumhülle schaffen sie präzise Raumsituationen, nicht kammerartige, sondern sogenannt fließende; unterschiedliche Raumdichten und Raumproportionen werden durch die Beziehung der horizontalen und vertikalen Platten bestimmt.

Ergänzt wird obige Grundregel durch orangerot gebeizte Sperrholztäfel: Dem dunklen fliehenden Blau und dem durch seine Leuchtdichte aktiven Weissgrau wird bei den Durchgängen zum rückwärtigen Lager das körperhafte Rotorange entgegengesetzt. Diese Tafeln agieren als Repoussoir.

Die inszenierte Abfolge von Schaufensterbereich im Vordergrund, einer Wandplatte mit «Vitrine» im Hintergrund und der rot-orangen Sperrholztäfel in der Tiefe



5

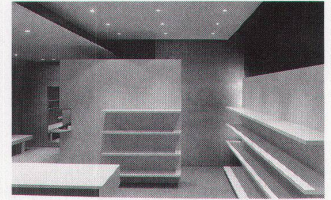
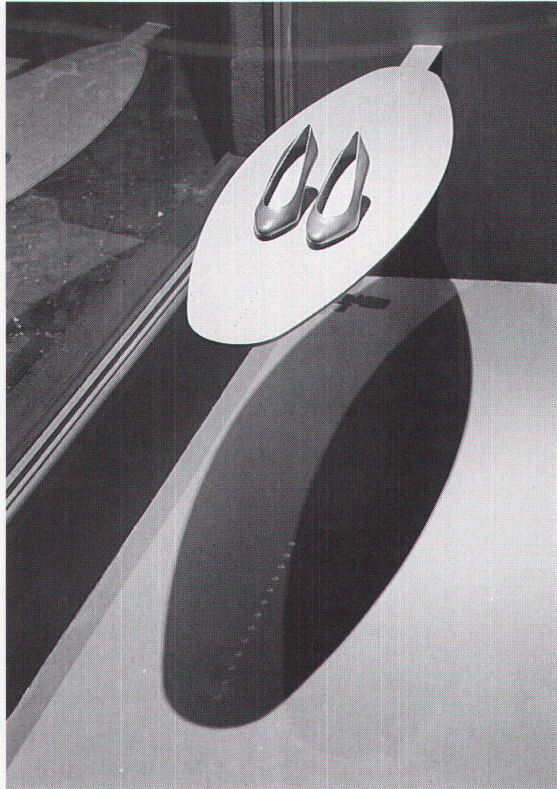
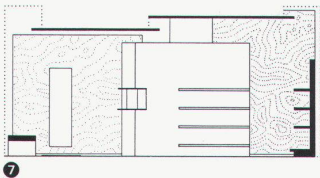
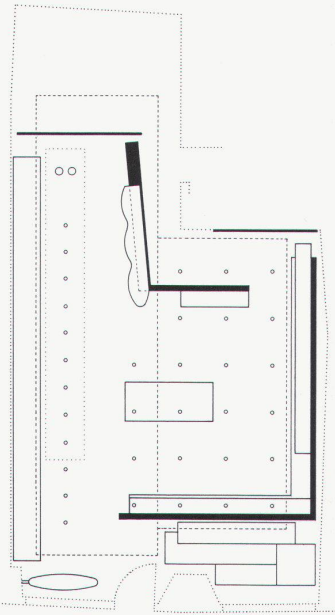
3 Grundriss, Schnitt/Plan, coupe

4 Gerbergasse, Innenansicht/Côté Gerbergasse, vue intérieure

5 Ansicht Schaufenster/Vue de la devanture

6 Ansicht gegen Eingang/Vue vers l'entrée



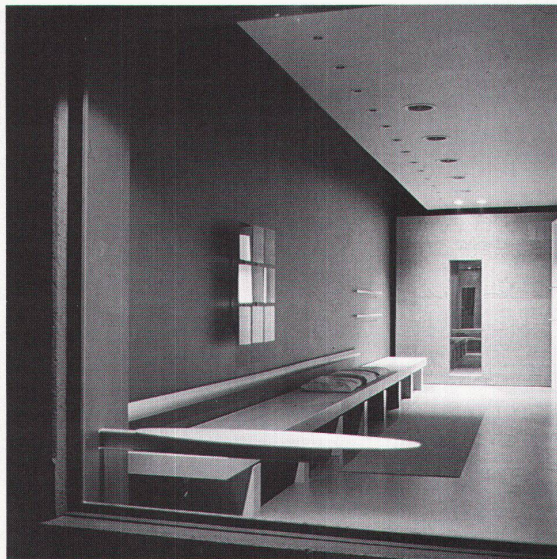


10 wird durch das Tag- und insbesondere durch das Nachtlicht dramatisiert. Tagsüber ist der Laden hell vom Licht, welches die Wand- und Deckenplatten reflektieren, demgegenüber ist nachts nur der Schaufensterbereich hell, im Hintergrund die «Vitrine» selbstleuchtend und in der Tiefe die Sperrholzwand angestrahlt.

Zusätzliche Objekte bereichern und verfeinern die primäre Wirkung der bis hier beschriebenen Farb- und Raumelemente: Spiegel, Hocker, «Vitrine» und Schubladenfronten aus 4 bzw. 8 mm Alublech, matt. Wie bei den Schreinerarbeiten gibt es auch hier kein Zelebrieren der Verbindung, kein Kultivieren des Details: Die lackierten Holz- bzw. die natureloxierten Blechplatten sind stumpf gefügt.

Auch das Logo war von den Architekten zu gestalten. Gewählt wurde eine schlanke Frutiger-Schrift, die Buchstabenkombination erforderte für einzelne Buchstaben kleine Modifikationen.

Die funktionelle Spezifizierung der Wand- und Decken-Platten sowie eine Bank, ein Tisch, Spiegel, Hocker und ein Sperrholzteller für das Kleingeld machen das Ganze als Schuhladen brauchbar.



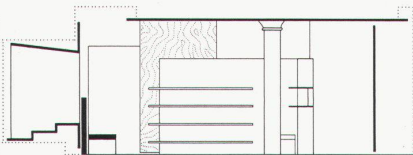
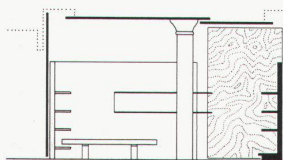
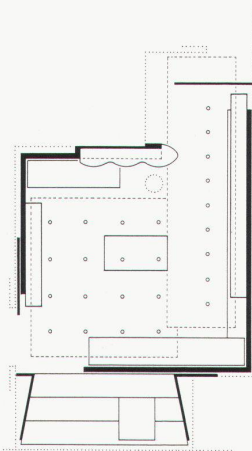
7 Grundriss, Schnitt/Plan, coupe

8 Schneidergasse, Warenträger. Schaufenster/Côté Schneidergasse, présentoirs dans la vitrine

9 Ansicht Schaufenster/Vue sur la devanture

10 Innenansicht/Vue intérieure



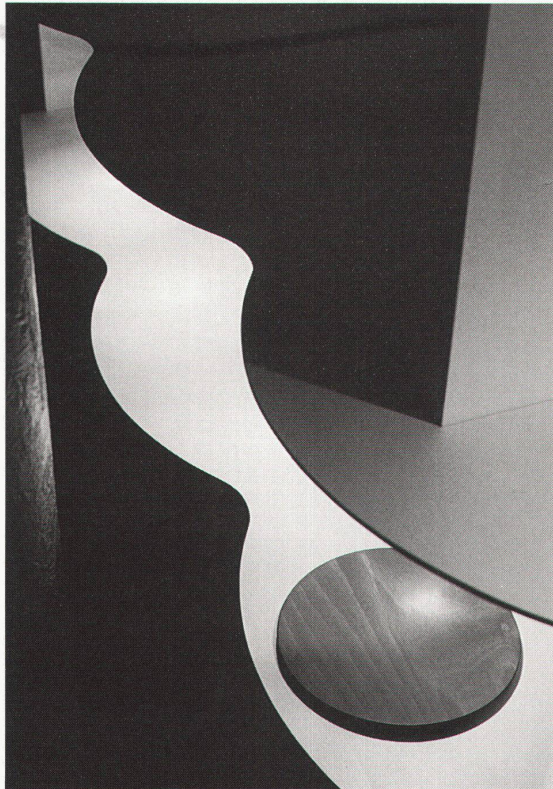


11

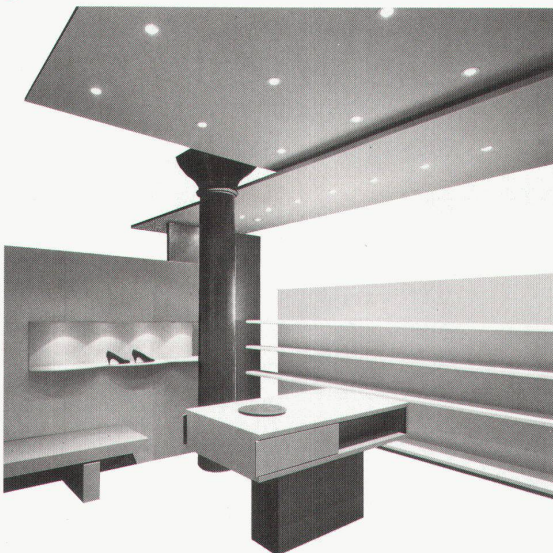
11 Grundriss, Schnitt/Plan, coupe

12 Rue de Bourg, Detail «Vitrine»/Rue de Bourg, détail «vitrine»

13 Innenansicht/Vue intérieure



12



13

**Objekt:** Schuhläden Arode, Basel und Lausanne

**Architekten:** Martin & Elisabeth Boesch, Architekten ETH/SIA, Zürich

**Bauherr:** Arode SA, Genf

**Lage:** Gerber- und Schneidergasse, Basel, Rue de Bourg, Lausanne

**Programm:** Umbau von drei Ladenlokalen zum Zwecke des Schuhverkaufs. Als Ladenkette konzipiert.

**Hauptsächliche Materialien:** Böden: Sisalteppich schieferfarbig, Linoleum braungrau; Wände: ultramarinblau 3 gestrichen; Wand- und Deckenplatten: Holzwerk und Gipskarton hell bunt weissgrau lackiert; Repoussoir: Sperrholz Sichtseite Schäl furnier rotorange gebeizt; Bank, Tisch und Schaufenster: Holzwerk hellbeige-grau lackiert.

**Realisation:** Winter 1990

**Fotos:** Boesch, Zürich